

GMIT

63 · März 2016 | ISSN 1616-3931 | www.gmit-online.de

Geowissenschaftliche
Mitteilungen



GEOfokus

Die an GMIT beteiligten Gesellschaften und Verbände
stellen sich vor



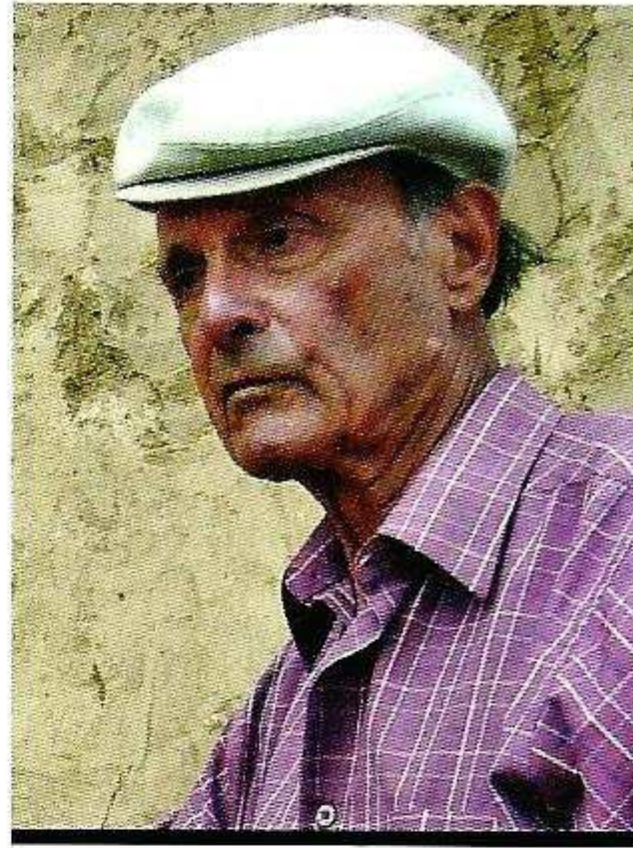
Andrei Aleksejewitsch Velichko

1931–2015

Am 11. November 2015, im 85. Lebensjahr, hat Andrei A. Velichko für immer seine Augen geschlossen.

Sein ganzes Leben widmete er der Erforschung des Känozoikums: Inlandeisstratigraphie, Landschaften der periglazialen Zonen, Löss, Paläoklimatologie des Zeitraums Eozän bis Holozän waren herausragende Themen. Andrei A. Velichko wurde am 27. Juni 1931 in Rostov am Don geboren. Mit Studienabschluss 1953 der Geographischen Wissenschaften an der Moskauer Universität fand er im Geographischen Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften seine bis zum Lebensende prägende Heimstatt. Es folgten Promotion (1957), Habilitation (1969) und seine Nominierung zum Professor (1980). 1971 gründete er die Abt. Paläogeographie, seit 1991 bekannt als das Labor der Evolutionären Geographie, dessen Profil er bis zum letzten Tag aktiv und wissenschaftlich leitend bestimmte.

International bekannt wurde Velichko durch seine evolutionäre Sicht der Naturbeobachtung. Diese legte er 1973 im Buch „Natürliche Prozesse im Pleistozän“ nieder, welches zur Tischlektüre für mehrere



Andrei A. Velichko

Generationen von Geographen wurde. Bahnbrechend waren auch seine Rekonstruktionen von Klima und Landschaft der ganzen Nordhalbkugel während der letzten 130.000 Jahre. Eine ganze Serie von paläoklimatischen Atlassen und Monographien in mehreren Auflagen lieferten Schlüsselmaterial für klimatische Szenarien des 21. Jahrhunderts bei möglichen anthropogenen Erwärmungen. Einen besonderen Platz nahmen Fragen der Wechselwirkung von Natur und Mensch sowie Arbeiten zur Löss- und Interglazialforschung ein. In unvergesslicher Erinnerung bleiben unsere gemeinsamen Expeditionen und gemeinsam publizierte Ergebnisse von Untersuchungen zu Warmzeitfolgen Mittel- und Osteuropas.

Velichko hat für viele Jahre die Kommission für Paläogeographische Atlasse in der INQUA geführt und war später ihr Vizepräsident. Er war Mitglied in Editorial Boards verschiedener internationaler Zeitschriften, u. a. *Istvestija RAN*, *Quaternary International*, *Quaternary Research*. Seit 2002 war er im IPCC Mitglied der zwischenstaatlichen Expertengruppe über Klimaänderungen. In dieser Funktion erhielt er 2007 den Friedensnobelpreis. Als Ehrenmitglied der Russischen Geographischen Gesellschaft wurde ihm 2014 die Große Goldene Medaille für sein wissenschaftliches Lebenswerk überreicht.

Andrei A. Velichko hat eine anerkannte wissenschaftliche Schule hinterlassen und Schüler geprägt, die sein Werk fortsetzen. In seinem langen, erfüllten Leben konnte er sich in dem innig geliebten Wissenschaftszweig „Evolutionäre Geographie“ verwirklichen. Er war ein großartiger, lebenswerter und hilfsbereiter Mensch, Freund, langjähriger Wegbegleiter und hervorragender Wissenschaftler. Wir sind in tiefer Trauer über sein Ableben und zugleich stolz und dankbar, dass wir mit ihm viele Jahre zusammenarbeiten durften.

...

Frank W. Junge · Taucha, Tatjana Böttger · Leipzig & Elena Novenko · Moskau